

# Medienkonzept

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung:	2
2. Rahmenbedingungen:	2
2.1 Technische Ausstattung	2
2.2 Medienkompetenz der Schülerschaft	3
2.3 Medienkompetenz des Kollegiums	4
3. Medienerziehung im Bereich der neuen Medien	4
3.1 Schwerpunkte in der Schuleingangsphase	4
3.2 Schwerpunkte in den Klassen 3 und 4	5
3.3 Methodische Grundlagen	5
3.4 Lernchancen	5

## 1. Einleitung:

Die elektronischen Informations- und Kommunikationstechnologien sind ebenso, wie die traditionellen Medien Hilfsmittel des Lernens und Gegenstand des Unterrichts.

Der Unterricht in der Grundschule vermittelt den Kindern eine Orientierung über wichtige Informationsmöglichkeiten und leitet sie an, vorhandene Informations- und Kommunikationsmedien sinnvoll zu nutzen.

Indem die Medien selbst zum Gegenstand der Arbeit im Unterricht werden, erfahren die Schüler Möglichkeiten und Beschränkungen einer durch Medien geprägten Lebenswirklichkeit. Die systematische Arbeit mit Medien trägt dazu bei, die Medienkompetenz der Schüler zu entwickeln. (Richtlinien und Lehrpläne Grundschule S. 15)

Die Medienerziehung an unserer Schule beinhaltet zwei Aspekte:

einerseits sollen die Schüler zur Informationsentnahme in alten und neuen Medien befähigt werden,

andererseits lernen die Schüler z.B. durch die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft „Schülerzeitung“ und hauptsächlich im Unterrichtsfach Deutsch die Herstellung von Printmedien z.B. von Büchern kennen.

Printmedien (Bücher, Lexika, Zeitungen) werden im Deutsch- und Sachunterricht eingesetzt. Ihr Einsatz wird im Rahmen des Deutschkonzepts beschrieben.

Audiovisuelle Medien (Filme) werden hauptsächlich im Sachunterricht eingesetzt.

„Hörmedien“ (CDs) finden ihren Einsatz hauptsächlich im Musikunterricht, im Englischunterricht und in der Sprachtherapie.

Unser Medienkonzept bezieht sich auf den Bereich der „neuen Medien“.

## 2. Rahmenbedingungen:

### **2.1 Technische Ausstattung**

Die Schule verfügt im Bereich der neuen Medien über folgende technische Ausstattungen:

- ein Terminalserver (stellt die Programme und den Internetzugang für die Schülerarbeitsplätze zur Verfügung)
- einen Laptop
- einen Beamer
- eine digitale Kamera
- eine Filmkamera

Die Schüler können von jedem Computer aus die Lern- und Textverarbeitungsprogramme nutzen. So können alle Arbeiten ausgeführt werden, die zum Erwerb der oben beschriebenen Medienkompetenzen erforderlich sind.

Jede Klasse verfügt über einen eigenen Benutzernamen und ein Passwort für die Anmeldung am Terminalserver. So können die Schüler in jeder Klasse auf ihr eigenes Profil in den Lernprogrammen und ihre Dateien zurückgreifen. Aus Sicherheitsgründen ist der Internetzugang durch den Schulfilter „TIME for Kids“ geschützt.

## Technische Ausstattung der Klassen zum 1.2.2010:

Klasse	Technische Ausstattung
E a	ein Tower, ein Monitor, Maus, Tastatur, Drucker, Lautsprecher,
E b	ein PC mit Flachbildschirm, Tastatur, Maus
1 a	zwei PC mit Tastaturen, Mäusen, Flachbildschirmen, Drucker, Lautsprecher
1 b	4 Tower, 4 Tastaturen, zwei Flachbildschirme, vier Mäuse, Drucker, Lautsprecher
2 a	2 PC mit Tastaturen, Mäusen, Flachbildschirmen, 1 Drucker, Lautsprecher
2 b	2 PC mit Flachbildschirmen, Tastaturen, Mäusen, Lautsprechern, ein Drucker
2 c	2 PC mit Flachbildschirmen, Tastaturen, Mäusen, ein Drucker
3a	2 PC, ein Flachbildschirm, 1 Monitor, Tastaturen, Mäuse, ein Drucker
3 b	2 PC mit Flachbildschirmen, Tastaturen, Mäusen, ein Drucker
4 a	drei PC mit einem Flachbildschirm, zwei Monitoren, Tastaturen, Mäuse, drei Drucker
4 b	drei PC, 2 Flachbildschirme, ein Monitor, Tastaturen, Mäuse ein Drucker

### Software für die Schüler

Den Schülern steht an den Schülerarbeitsplätzen folgende Software zur Verfügung:

- Lernsoftware
  - Budenberg
  - Lernwerkstatt
  - Schreiblabor
  - Blitzrechnen für die Klassenstufen 1, 2 und 3,4  
(das Einlegen der CD ist erforderlich)
- ein Officeprogramm mit einem Textverarbeitungsprogramm (Word)
- ein Internetzugang (geschützt durch den Schulfilter „TIME for Kids“)
- Programme für die Audio- und Videowiedergabe

## **2.2. Medienkompetenz der Schülerschaft**

In Zusammenhang mit unserer Schulform müssen folgende Besonderheiten in Bezug auf die Ausgangslage unserer Schüler genannt werden:

Die medialen Kompetenzen unserer Schüler sind in zweifacher Hinsicht äußerst heterogen.

Zum einen bringen die Kinder zu Beginn ihres Schuleintritts ohnehin sehr unterschiedliche Vorerfahrungen im Umgang mit dem „Medium Computer“ mit. Während ein Teil der Schülerschaft im häuslichen bzw. familiären Umfeld – v.a. aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit eines (Lern-)Computers – bisher überhaupt keine Erfahrungen im Umgang mit dem Computer gewinnen konnte, verfügt ein anderer Teil der Schülerschaft dagegen bereits über erste Erfahrungen und Kenntnisse. Diese rei-

chen von einer „ersten Begegnung“ mit dem Computer. u.a. auch Internet (z.B. Beobachtung von Eltern, Geschwistern, Freunden), bis hin zu einem „eigenen, selbstständigen oder angeleiteten Umgang“ mit (Spiel- und Lern-) Computern (z.B. auch Spielkonsolen).

Zum anderen unterrichten wir als Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache im Primarstufenbereich Kinder, die eine große Spannweite an sprachlichen Fähigkeiten bzw. Auffälligkeiten aufweisen. Diese wirken sich häufig auch verstärkt auf den Erstlese- und Schreibprozess aus. (s. auch Deutschkonzept) Hinsichtlich der Förderung der Medienkompetenz unserer Schüler ist diese Spannweite z.B. durch eine Schwerpunktsetzung der Ziele beim Aufbau medialer Kompetenzen (z.B. bei der Textproduktion und –Verarbeitung im Fach Deutsch) oder durch die Auswahl geeigneter Lernsoftware zu berücksichtigen (s. hierzu Pkt 2.1 )

### **2.3. Medienkompetenz des Kollegiums**

Um die Schüler beim Erwerb ihrer Medienkompetenz erfolgreich unterstützen zu können, ist es erforderlich, dass die Lehrer umfassende Kenntnisse im Umgang mit neuen Medien erworben haben. Dazu gehört zunächst die grundsätzliche Fähigkeit, den Computer sacherecht aufzubauen und zu bedienen. Insbesondere sollen die Kolleginnen

- Mit Windows XP Dokumente verwalten können (z.B. Dateien öffnen, speichern, drucken usw.)
- Die wichtigsten Funktionen von Microsoft Word kennen und anwenden können
- Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem Internet besitzen und über Einsatzmöglichkeiten und Gefahren des Internet informiert sein
- Mit Suchmaschinen (auch Kindersuchmaschinen) vertraut sein und diese zielgerichtet anwenden können
- e-mail Programme (z.B. Outlook, Express) kennen und anwenden können

Darüber hinaus müssen alle Kolleginnen mit der vorhandenen Software (Lernwerkstatt, Budenberg, Schreiblabor,) vertraut sein, so dass sie individuelle Einstellungen für jeden Schüler innerhalb der Programme vornehmen können.

## **3. Medienerziehung im Bereich der neuen Medien**

Regelmäßige Arbeit mit dem Computer ist möglich:

- während der Wochen- und Tagesplanarbeit
- im täglichen Unterricht (u. a. Differenzierungsphasen) in Deutsch, Mathematik, Sachunterricht
- in Fördergruppen

### **3.1 Schwerpunkte in der Schuleingangsphase**

Wir setzen in der Schuleingangsphase folgende Schwerpunkte:

Die Schüler sollen:

- den Umgang mit der Maus lernen
- einen PC sachgerecht hoch- und herunterfahren können
- Monitor und Drucker ein- und ausschalten können
- Wörter und Texte mit Word schreiben und ausdrucken können
- das Programm Word sachgerecht beenden können
- mit der Lernsoftware umgehen können
- erste Erfahrungen im Umgang mit dem Internet sammeln

### **3.2. Schwerpunkte in den Klassen 3 und 4**

In diesen Klassen setzen wir folgende Schwerpunkte:

- Texte in Word abschreiben können
- Verschiedene Markierungstechniken lernen
- Unterschied zwischen Entfernen- und Zurücktaste kennen
- Schriftart und Schriftgröße verändern können
- Zeilenabstand festlegen können ( über die Symbolleiste)
- Eigene Texte korrigieren können mit Hilfe der Rechtschreibkorrektur
- Texte auf Festplattenspeichern können
- mit Lernsoftware sachgerecht umgehen können
- Umgang mit dem Internet:  
Erwerb des Internet-Seepferdchens  
(e-mails schreiben, senden, abrufen)  
Internetrecherche z.B. zu Sachthemen

Diese Ziele werden von den Schülern auf verschiedenen Kompetenzstufen erreicht.

### **3.3. Methodische Grundlagen**

- starke Differenzierung des Unterrichts
- Sprachförderung und Therapie auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen durch gezielten Einsatz differenzierter Software (u.a. zur Artikulation, Wortschatz, Grammatik und Satzbau)
- Arbeitsformen, die eigenständiges Arbeiten der Schüler fördert

### **3.4. Lernchancen**

Der regelmäßige Umgang mit dem Medium Computer im Unterricht

- kompensiert mangelnde häusliche Erfahrung mit Computer und Internet
- dient der Motivationssteigerung
- ermöglicht differenziertes Arbeiten
- fördert sowohl leistungsstärkere als auch leistungsschwächere Schüler
- ermöglicht Sprachtherapie und Sprachförderung auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen